

Aufbruch

Vorbereitung:

Holzkreuz in die Mitte legen

Die Osterkerze bereithalten, aber noch nicht in die Mitte stellen.

Impuls:

Wir beginnen diesen Impuls im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Einleitung (vorlesen):

In der Mitte liegt das Kreuz. Es erinnert an die Dunkelheit des Karfreitags. Jesus Christus ist am Kreuz gestorben. Gerade für seine Jünger war damit alles aus und vorbei. So viele Hoffnungen haben sie in ihn gesteckt. Und jetzt: Alles aus - Jesus war gestorben!! Das Kreuz steht auch für die Zusammenbrüche und die Momente der Hoffnungslosigkeit in meinem Leben.

Frage: Wo habe ich in meinem Leben solche Momente der Hoffnungslosigkeit gespürt? Wo war ich niedergeschlagen - wo ging es einfach nicht mehr weiter?

Eine Minute Stille.

Hören wir von zwei Jüngern Jesu, die nach seinem Tod auch nur dieses Kreuz der Hoffnungslosigkeit vor Augen hatten:

Lk 24, 13-16:

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen.

Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten.

Frage: In welchem Menschen, in welcher Tat, in welchem Wort war Jesus in meiner Niedergeschlagenheit bei mir und ich merkte es in diesem Moment gar nicht?

Eine Minute Stille.

Lk 24, 17-26

Jesus fragte die Jünger: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Unsere Hohenpriester und Führer haben ihn ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Aber einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen

Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?



Frage: Wann habe ich die Wege Gottes auch nicht verstanden? Wo fehlte mein Vertrauen in ihn?

Eine Minute Stille

Lk 24, 30-35

Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.

Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? Noch in derselben Stunde **brachen sie auf** und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

Osterkerze entzünden und auf das Kreuz stellen

Frage: Wo gingen mir die Augen auf und wo brannte mir in meiner Niedergeschlagenheit das Herz, so dass ich neuen Mut fasste und neu aufgebrochen bin? Bin ich bereit auch jetzt aufzubrechen?

Eine Minute Stille

Meditation vorlesen:

Aufbrechen
und die lebensbejahende Botschaft Jesu zu den Menschen bringen,
Menschen in ihrer Blindheit befreien und ihnen die Augen öffnen.
Bereit sein, ihr Leben ein Stück zu begleiten.

Aufbrechen
und die ausgebrannten und leeren Herzen
mit Hoffnung und Lebensenergie füllen,
die Dunkelheit und Trauer in ihren Herzen verbannen
und die erkalteten Herzen mit Worten des Lebens erwärmen.

Aufbrechen
und die alten Spuren des Todes verlassen,
gemeinsam Spuren des Lebens setzten,
weitergehen und Neuland betreten.

Aufbrechen
sich öffnen für den Geist Jesu
und sich anstecken lassen von der Liebe Gottes,
die die Welt verändern wird.

Gebet:



Herr Jesus Christus, durch Deine Auferstehung hast du mir neue Wege für das Leben eröffnet. Ich brauche auf meinen Lebenswegen keine Angst mehr zu haben, denn Du hast Niedergeschlagen, Dunkelheit und Tod besiegt. Ich darf Dir vertrauen gegen alle Ängste die mich manchmal befallen, denn Dein Licht der Auferstehung brennt auch in mir. Gib mir die Kraft immer wieder neu aufzustehen, wenn ich am Boden liege und schenke mir den Mut deine Liebe und dein Licht auch anderen zu schenken, die es gut brauchen können. Darum bitte ich dich, der lebst in alle Ewigkeit. Amen.

Segen

So segne uns der Gott des Aufbruchs, des Lichtes und des Lebens: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.